



von Jana Braun

Mit Martin Rabanus durch den Berufsalltag eines Bundestagsabgeordneten

---

Ist es möglich, einen Tag mit dem Bundestagsabgeordneten aus meinem heimischen Wahlkreis zu verbringen? Lange überlegt habe ich eigentlich nicht, denn in dem Moment, als mir die Idee kam, habe ich schon zum Telefon gegriffen – die Nummer des Berliner Büros findet man ja schnell im Internet.

Über die Zusage habe ich mich wirklich sehr gefreut, und als ich dann am 08. März – Frauentag! – im Paul-Löbe-Haus ankam, habe ich mir zunächst das Büro angeschaut und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen gelernt. Da habe ich schon mehr Informationen erhalten, als ich zuvor gedacht hatte. Denn: Wie arbeitet so ein Bundestagsabgeordneter? Wie groß ist sein Büro? Wie viele Leute sind in seinem Team? Wie arbeiten sie zusammen für den Abgeordneten? Was sind ihre Aufgaben? Das weiß man ja nicht unbedingt, wenn man es noch nie gesehen hat.

Der erste Termin des Tages, auf den ich Martin Rabanus begleitete, war ein öffentliches Fachgespräch des Bildungsausschusses – auf dem Weg dahin gab's die Gelegenheit, kurz zu erzählen, warum ich überhaupt einen Tag dabei sein will. Die Anhörung zum Thema „MINT-Bildung in Deutschland“ (MINT = Schul- und Studienfächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) war eine informative und gehaltvolle Gesprächsrunde in einem Anhörungssaal zwischen Politikern und geladenen Expertinnen und Experten zu diesem Thema. Martin Rabanus hat mir erklärt, dass solche Anhörungen dazu dienen, die Abgeordneten zu einem bestimmten Thema umfassend mit Informationen zu versorgen, damit die Abgeordneten, sobald es darauf an kommt, eine fundierte Entscheidung treffen können. Als Mitglied des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung hat Martin Rabanus daran teilgenommen und ich konnte die Sitzung von der Besuchertribüne aus verfolgen und zuhören.

Mittags holten wir uns in der Kantine nur schnell belegte Brötchen, denn der Fahrdienst des Bundestags stand schon bereit, um uns zum nächsten Termin zu fahren: Nun ging es auf die Baustelle des Humboldt Forums. Das ist das neue und durchaus umstrittene Schloss, das in Berlin gebaut wird. Die Baustellenbesichtigung fand zusammen mit anderen Abgeordneten des

---

**07.04.2017**

Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Telefon: +49 30 227-77104, Fax: +49 30 227-76105, martin.rabanus@bundestag.de

Unterausschusses für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik statt, dessen Mitglied Martin Rabanus ebenfalls ist. Abgesehen davon, dass ich zuvor noch nie mit Schutzhelm und Warnweste über eine Baustelle gestapft bin, war es faszinierend zu sehen, wie eine solche Kulturstätte entsteht und Form annimmt. Wann bekommt man schon eine solche Gelegenheit?! Danach ging es wieder in den Bundestag – spontan machten wir uns einfach zu Fuß auf den Weg, denn das Wetter war schön und so haben wir noch ein bisschen was von Berlin gesehen.

Spontan ergab sich dann noch die Gelegenheit, dass ich mir die „Aktuelle Stunde“ im Plenum anschauen konnte. Im Plenarsaal gab's hier eine hitzige, einstündige Debatte zum Thema „Ehe für alle“, die ich von der Besucherebene aus verfolgen konnte.

Am Ende des Tages haben wir noch schnell ein paar Fotos gemacht, und dann musste Martin Rabanus schon weiter eilen zum nächsten Termin.

Ich für meinen Teil kann nur sagen, dass ich an dem Tag viel Neues kennengelernt habe und sehr dankbar bin für diese Chance, einmal „live“ zu sehen, was Martin Rabanus als gesandter Bundestagsabgeordneter des Rheingau-Taunus im Deutschen Bundestag „so macht“ – danke für den Tag!